

Bilder betrachten

Bilder zu betrachten haben wir bei den Eltern oder beim Grosi gelernt, wenn wir mit ihnen Bilderbücher anschauen durften. «Was ist das? Was ist jenes?» So fragten wir, und die Antworten auf unsere Fragen halfen uns, ein Bild besser zu verstehen. Auch Begleittexte zu den Bildern, die das Dargestellte etwa mit einer Geschichte verbanden, waren für uns wichtig und lehrreich. So oder ähnlich schauten wir später auch selber Bilder an, machten uns mit ihrem Inhalt und den damit erzählten Geschichten bekannt. Wir setzten uns ins Bild.

Anlässlich der Ausstellungen von Jörg Niederberger in der Neuen Kirche und im Kirchengemeindehaus stehen wir, wahrscheinlich nicht zum ersten Mal, vor einer anderen Herausforderung. Wir stehen vor Bildern, die offensichtlich keine Geschichte erzählen, wir stehen vor abstrakten Bildern. Da hilft es nicht, nach bekannten Gegenständen, Tieren oder Menschen zu suchen – sie sind nicht vorhanden. Was nun?

Schauen wir das Bild einfach einmal an und fragen uns, ob es gefällt oder nicht. Und vielleicht

fragen wir uns dann, warum es gefällt oder warum nicht. Sind es die Farben, ist es die Art, wie die Farben aufgetragen sind, ist es das Zusammenspiel verschiedener Farbtöne? Regen die Farben an oder auf oder lassen sie kalt? Jede Farbe hat eine besondere Qualität, die wir erspüren müssen. Das kann dauern! Je mehr wir Fragen an das Bild stellen, desto eher beginnt es sich zu öffnen. Wenn es sich ergibt, mit einem vertrauten Menschen gemeinsam ein Bild zu betrachten und darüber zu sprechen, erschliessen sich weitere, neue Aspekte.

Vielleicht haben wir sogar das Glück, mit dem Maler selbst über sein Werk zu sprechen. Allerdings wird auch er uns nicht eine oder sogar die «richtige» Interpretation liefern, sondern uns eher davon abhalten, dass wir uns vorschnell festlegen.

Geben sie sich Zeit, schauen sie sich ins Bild hinein, lassen sie sich ins Bild versetzen. Viel Erfolg!

Ruedi Sigrist

Monatstext

«Meine Arbeit muss man nicht verstehen»



«Te Deum II» (Bildausschnitt)

**Ein Interview mit Jörg Niederberger.
Von Michael Pfenninger**

Pfenninger: Jörg Niederberger, wenn man in die Neue Kirche Witikon geht, die ohnehin relativ farbig ist, und dort vor dem Gemälde

„Te Deum II – non finito ad infinitum“ steht, dann fällt zuerst eines auf: die Farbe. Was fasziniert dich an der Farbe?

Niederberger: Die Farbe selber! Ich überlege mir vor dem Malen

nichts, sondern steige einfach ein. Das Farbgesehen, das sich bei der Arbeit mit Farben bilden kann, fasziniert mich – und gleichzeitig ist es auch eine grosse Last.

Eine Last?

Ja. Ich habe gewusst: Am 29. Dezember muss ich fertig sein. Das ist das Gewicht, das mir dann auf den Schultern liegt. Ich habe mich beim Malen manchmal gefragt: Um Himmels Willen, warum habe ich mir so etwas eingebrockt? Ich kenne diese Frage aber schon im Voraus, ich muss sie aushalten. Ich mache nicht zum ersten Mal so ein grosses Ding und kann da gewisse Erfahrungen abrufen. Ich will natürlich, dass es für mich stimmt – dass es mir gefällt, kann ich so

nicht sagen. Es muss stimmen, und diesen Zustand kann ich nicht voraussehen.

Jetzt hängt das Gemälde in unserer Kirche. Wie fügt es sich in diesen Kirchenraum ein?

Ich habe das Gemälde so offen wie möglich gemacht. In Kirchenräumen kommen verschiedene Dimensionen zusammen: die Spiritualität, der ganze Lebenslauf,

(Fortsetzung auf Seite 2)

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag und Mittwoch,
jeweils 8.30 - 12.00 Uhr

**Während der Sportferien
(9.2. - 20.2.) bleibt das
Sekretariat geschlossen.**

Kinder und Jugend

Chrabbel-Chinderstube



Jeden Dienstag (ausser in den Schulferien), 14.00 - 17.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus
Allen Müttern, Vätern, Grosseltern und weiteren Betreuungspersonen mit kleinen Kindern (bis ca. fünf Jahren) steht die Chrabbel-Chinderstube im Reformierten Kirchgemeindehaus zur Verfügung, parallel zur gleichzeitig stattfindenden Mütter-/Väterberatung.

Auskunft: SD Claudia Kriesi

Projektanlässe

Klasse 7:
Freitag, 30. Januar,
17.30 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus

Klasse 5:
Samstag, 28. Februar,
09.00 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus

Klasse 7:
Freitag, 13. März,
17.30 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus

Klasse 6:
Samstag, 28. März,
09.00 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus

Anmeldung und Auskunft:
Pfrn. Bettina Lichtler

Monatstext (Fortsetzung)

das ganze Kirchenjahr. Leben und Tod kommen hier vor, und das war die grösste Schwierigkeit. Ich habe mich gefragt: Hält mein Gemälde in jeder Phase stand? Hält es bei einer Abdankung und einer Taufe stand? Meine grösste Angst war, dass es eine billige Theaterdekoration wird, und nicht Malerei. Beide Pole müssen vorkommen. Manchmal sage ich, dass ich, auch wenn ich kein Bildermaler bin, ein *realistischer* Maler bin, weil ich das wiedergeben will, was ist – was ganz konkret als Farbe mittels Farbe da ist. Es darf dann auch Stellen geben, die stören.

Das Gemälde wird verschiedene Zeiten im Kirchenjahr und verschiedene Lebenssituationen begleiten – aber auch ganz verschiedene Menschen.

Genau, darum hat das Gemälde auch sehr unterschiedliche Geschwindigkeiten. Es gibt die schnelle, kurz gesetzte Geste, aber auch Schichten, die ich über Wochen aufbauen musste. Es gibt Malerei, die immer das gleiche Tempo hat – mich faszinieren dagegen unterschiedliche Geschwindigkeiten und Eruptionen.

Ich versuche, etwas erlebbar zu machen. Meine Arbeit muss man nicht verstehen. Es gibt schon eine kognitive Ebene, man kann sich das Gemälde aber auch ansehen und so finden, wie es ist. Ich verstehe meine Arbeit auch kaum. Ich mache manchmal Dinge und frage mich, was das jetzt soll. Und weiss schliesslich einfach: Nun ist es fertig.

Vielen Dank für diese interessanten Einblicke in dein Schaffen!

Senioren Bühne Zürich:

Mit öis uf kän Fall

Lustspiel von Claudia Gysel
Dienstag, 24. Februar 2015, 15:30
Kath. Pfarrei, Grosser Saal, Carl-Spitteler-Str. 44



Senioren
witikon für einander
Senioren

und Tertianum
SEGETEN • ZÜRICH-WITIKON
... laden ein • Eintritt frei

Grafik: Erwin Bernhard

Ökumen. Frauentreff

Keltische Spiritualität

Einladung zum 1. Ökumenischen Frauentreff 2015

Donnerstag, 5. Februar 2015,
9.00 - 11.00 Uhr im
Ref. Kirchgemeindehaus



Foto: Heidi Gross

Keltisches Hochkreuz aus dem 11. Jh., Drumcliffe, Irland

Das keltische Christentum entstand, unabhängig von Rom, im 5. Jh. in Irland und Schottland und war eine Verschmelzung von keltischer und christlicher Spiritualität. Nach dem Untergang des römischen Reichs kamen zahlreiche irische Mönche, wie Kolumbanus und Gallus, nach Europa und brachten die Ideen des keltischen Christentums zu uns.

Dieses Christentum wurde von der römischen Kirche bekämpft und im 12. Jh. endgültig zerstört. Die keltische Spiritualität hat sich in vielem von der römischen unterschieden.

Darüber berichtet uns Frau Elizabeth Zollinger, Erwachsenenbildnerin, Gründerin des Projekts «Celtic Spirit» (www.irish-culture.ch) und Malerin.

Für Infos:
SD Anny Gut, 044 381 85 56;
Heidi Gisler, 044 422 05 85

Freud und Leid

Oktober bis Dezember 2014

Taufen

2. Nov. Mian Holenstein

Trauungen

13. Dez. Simone Reichlin
und Lukas Zingg

Bestattungen

2. Okt. Annemarie Mürset,
im 96. Lebensjahr

3. Okt. Christian Hösli,
im 82. Lebensjahr

17. Okt. Erwin Hans Stähli,
im 84. Lebensjahr

29. Okt. Doris Mertens geb. Koch,
im 82. Lebensjahr

31. Okt. Martino Platter,
im 83. Lebensjahr

11. Nov. Rita Josefina Weber
geb. Suter,
im 82. Lebensjahr

13. Nov. Rita Born geb. Schneider,
im 91. Lebensjahr

14. Nov. Margaretha Maria Capaul
geb. Vock,
im 94. Lebensjahr

17. Nov. Lydia Frieda Huber
geb. Wolfer,
im 93. Lebensjahr

21. Nov. Elsbeth Gabriele
Rhonheimer geb. Nyffeler,
im 86. Lebensjahr

26. Nov. Peter Mannhart,
im 64. Lebensjahr

1. Dez. Hans Fässler,
im 86. Lebensjahr

2. Dez. Jolanda Rosa Tanner
geb. Hagmann,
im 96. Lebensjahr

4. Dez. Liselotte Hirs geb. Müller,
im 93. Lebensjahr

4. Dez. Peter Paul Hochstrasser-
Koelliker,
im 91. Lebensjahr

19. Dez. Annette Marguerite Weber
geb. Fontana,
im 96. Lebensjahr

29. Dez. Sarah Magdalena Stettler
geb. von Orelli,
im 92. Lebensjahr

Brot für alle

Sammelergbnis 2014

Mit 50'146 Franken haben wir unser Sammelziel sogar übertroffen! Dieses hervorragende Ergebnis wurde möglich durch verschiedene Extras, nämlich durch grosszügige Spenden anlässlich von runden Geburtstagen, von Todesfällen und durch den Garagenverkauf von Pfarrer Leuzinger – wir danken nochmals herzlich dafür! Natürlich

danken wir auch den übrigen Spendern und Spenderinnen sowie den zahlreichen Helferinnen bei den Suppentagen herzlich für ihre Unterstützung!

Wir danken aber auch, dass wir 930 Franken als Beitrag an unsere Unkosten entgegennehmen durften.

*Für das Komitee Bfa ZH Witikon
Henriette Wagner*



In eigener Sache

Kollekten von Juli bis Dezember 2014

06.07. IPA Südalbanien	Fr.	776.10
13.07. Stiftung Domicil	Fr.	362.50
20.07. Freiplatzaktion Zürich	Fr.	360.50
27.07. Stiftung Mühlehalde	Fr.	811.75
03.08. Evang. Infostelle (Infosekta)	Fr.	409.00
10.08. Mission 21	Fr.	548.95
17.08. Evangelische Schulen (*KR)	Fr.	301.25
24.08. SOS Tuareg	Fr.	503.20
31.08. HEKS	Fr.	398.00
07.09. Chrischtchüsli	Fr.	463.50
14.09. Jugendkollekte (*KR)	Fr.	209.15
21.09. Bettagskollekte (*KR)	Fr.	925.65
28.09. Kirche weltweit (*KR)	Fr.	759.20
05.10. Rumänienhilfe Pro Sighisoara	Fr.	322.00
12.10. Behinda	Fr.	87.40
19.10. Bibelkollekte (*KR)	Fr.	328.40
26.10. Eglise réformée du Pont d'Arc **	Fr.	3'001.45
02.11. Reformationskollekte (*KR)	Fr.	477.00
09.11. Bfa	Fr.	815.30
16.11. Mission 21	Fr.	435.10
23.11. Dargebotene Hand	Fr.	527.45
30.11. Mission 21 (*KR)	Fr.	758.00
07.12. Progr. z. Verwirklich. der Menschenrechte (*KR)	Fr.	361.85
14.12. CAPNI verfolgte Christen im Irak	Fr.	921.60
21.12. Verein Elternnotruf	Fr.	623.05
24.12. HEKS Weihnachtssammlung (*KR)	Fr.	748.30
24.12. Kirchliche Projekte für Arbeitslose	Fr.	556.30
25.12. HEKS Weihnachtssammlung (*KR)	Fr.	453.00
28.12. Verein Werkstätte Drahtzug	Fr.	206.75
31.12. Herberge zur Heimat	Fr.	338.40

2. Halbjahr 2014: Kollekten an Gottesdiensten Fr. 17'790.10

*KR = vom Kirchenrat vorgeschrieben

**inkl. zusätzliche Einzelspende am 26.10.2014

Kollekten bei Abdankungen Fr. 13'120.10

Kollekten bei Trauungen und Jubiläum Fr. 1'356.35

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihre Gaben.

Ursula Gossweiler-Beusch, Kollektenverwalterin

Evangelischer Frauenverein

Primavera Witikon Offenes Singen für Frauen

Dienstag, 10. Februar,

18.30 - 20.00 Uhr im

Ref. Kirchgemeindehaus

Frauen singen unter der Leitung der Musikpädagogin Doris Albertin-Bünter.

Kosten: Fr. 15.– pro Abend;
Anmeldung nicht erforderlich.

Infos: Marianne Rechsteiner,
Tel. 079 291 22 05,
e-mail: marech54@bluewin.ch

Senioren

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 26. Februar,

12.00 Uhr im

Ref. Kirchgemeindehaus

Sie sind herzlich eingeladen. Freiwillig Mitarbeitende kochen ein feines Essen, und Sie treffen dabei andere Seniorinnen und Senioren. Für «Stammgäste» ist eine Anmeldung nicht notwendig, jedoch eine Abmeldung. Neue Gäste melden sich bitte für das erste Mal an.

Kosten: Fr. 14.–

An- oder Abmeldung bei:

SD Anny Gut, Tel. 044 381 85 56

e-mail: anny.gut@ref-witikon.ch

Gottesdienste

Samstag, 31. Januar

10.00 Uhr, Ökumenisches
Alterswohnheim, Wiesliacher 30
Gottesdienst
Pfrn. R. Bosshard-Nepustil

Sonntag, 1. Februar

10.00 Uhr, Neue Kirche
**Tauf-Gottesdienst
für Jung & Alt**
Mitwirkung: Schülerinnen
und Schüler der 3. Klasse
und Katechetin Lisa Lindner
Pfrn. Bettina Lichtler
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: HEKS

Samstag, 7. Februar

10.00 Uhr, Ökumenisches
Alterswohnheim, Wiesliacher 30
Gottesdienst
Vikar Marcel Köhle

Sonntag, 8. Februar

10.00 Uhr, Neue Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. R. Bosshard-Nepustil
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Solidarmed

Sonntag, 15. Februar

10.00 Uhr, Neue Kirche
Gottesdienst
Pfr. Erich Bosshard-Nepustil
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Mission 21

Sonntag, 22. Februar

10.00 Uhr, Neue Kirche
Gottesdienst
Pfrn. Bettina Lichtler
Theo Wegmann, Orgel
Kollekte: Netz 4

Mittwoch, 25. Februar

20.00 Uhr, Alte Kirche
**Ökumenische
Abendmeditation**

Samstag, 28. Februar

10.00 Uhr, Ökumenisches
Alterswohnheim, Wiesliacher 30
Gottesdienst
Pfrn. R. Bosshard-Nepustil

Veranstaltungen

Freitag, 30. Januar

17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 7

Donnerstag, 5. Februar

09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ökumenischer Frauentreff
Keltische Spiritualität
Elizabeth Zollinger

Dienstag, 10. Februar

18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Primavera Witikon
Offenes Singen für Frauen

Mittwoch, 11. Februar

15.00 Uhr, Witikonstr. 323
Gemeinschaftsraum
Vorlesenachmittag

Freitag, 20. Februar

10.00 Uhr, Bushaltestelle
Zentrum Witikon
Wanderung
Illnau – Bisikon – Wangen

Dienstag, 24. Februar

15.30 Uhr, Kath. Pfarrei
Carl Spitteler-Str. 44
Seniorenbühne Zürich:
«Mit öis uf kän Fall»
Lustspiel von Claudia Gysel

Donnerstag, 26. Februar

12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
**Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren**

Samstag, 28. Februar

09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 5

Montag, 2. März

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Informationsveranstaltung
Judentum
Mit Rabbiner Ruven Bar Ephraim

Mittwoch, 4. März

15.00 Uhr, Witikonstr. 323
Gemeinschaftsraum
Vorlesenachmittag

Sonntag, 8. März

17.00 Uhr, Neue Kirche
Reihe Witiker Konzerte
Uraufführung «tausend Jahre.»
von Klaus Lang

Vorschau

Mittwoch, 11. März

15.00 Uhr, Alte Kirche
Singe mit de Chliine

Freitag, 13. März

17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 7

Mittwoch, 18. März

15.00 Uhr, Witikonstr. 323
Gemeinschaftsraum
Vorlesenachmittag
15.00 Uhr, Alte Kirche
Singe mit de Chliine

Donnerstag, 19. März

09.00 Uhr, Kunsthaus
Ökumenischer Frauentreff
Ferdinand Hodler

Sonntag, 22. März

11.15 Uhr, Kirchgemeindehaus
Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 25. März

15.00 Uhr, Alte Kirche
Singe mit de Chliine

Donnerstag, 26. März

07.55 Uhr, Bushaltestelle
Zentrum Witikon
Wanderung
Malans – Jenins – Fläsch

12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
**Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren**

20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ausstellung «Kelim | Kilim»
Vernissage und Vortrag
Jörg Niederberger

Samstag, 28. März

09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Projektanlass Klasse 6

Sonntag, 29. März

17.00 Uhr, Alte Kirche
Reihe Witiker Konzerte
Palmsonntagskonzert

Mittwoch, 1. April

15.00 Uhr, Witikonstr. 323
Gemeinschaftsraum
Vorlesenachmittag

Samstag, 11. April

10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Neuzuzügerbrunch
Organisiert vom Quartierverein
Witikon

Ansprechpartner

Sekretariat

Franziska Graf und Marietta Näf
Witikonstrasse 286
Montag und Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr
Tel. 044 381 00 60
sekretariat@ref-witikon.ch

Kirchenpflege

Dr. iur. Hans-Peter Burkhard, Präsident
Trichtenhausenstrasse 54
hans-peter.burkhard@ref-witikon.ch
Tel. 044 381 02 42

Pfarramt

Pfr. Erich Bosshard-Nepustil, PD Dr. theol.
Witikonstrasse 356
Tel. 044 380 48 96, Fax 044 380 49 31
erich.bosshard-nepustil@ref-witikon.ch

Pfrn. Renate Bosshard-Nepustil

Witikonstrasse 356
Tel. 044 380 48 96, Fax 044 380 49 31
renate.bosshard-nepustil@ref-witikon.ch

Pfrn. Bettina Lichtler
Witikonstrasse 290

Tel. 044 381 29 90
bettina.lichtler@ref-witikon.ch

Sozialdiakoninnen

SD Anny Gut
Erwachsenen-, Senioren-/
Freiwilligenarbeit
Witikonstrasse 286
Mo - Do oder nach Vereinbarung
Tel. 044 381 85 56
anny.gut@ref-witikon.ch

SD Claudia Kriesi
Kinder-, Jugend-/Familienarbeit
Witikonstrasse 286
Mo - Do oder nach Vereinbarung
Tel. 044 422 50 22, Fax 044 422 50 58
claudia.kriesi@ref-witikon.ch

Sigristin/Sigrist

Neue Kirche
Christof Pfister
Witikonstrasse 288
Tel. 044 381 00 70
christof.pfister@ref-witikon.ch

Alte Kirche

Lisa Pereira Lüder, Tel. 079 247 35 28
lisa.pereira@ref-witikon.ch

Organist

Theo Wegmann
Kehlhofstrasse 20, 8124 Maur
Tel. & Fax 044 980 31 74
theo.wegmann@ref-witikon.ch

Kammerorchester Witikon

Martin Eich
Binderstrasse 46, 8702 Zollikon
Tel. 044 391 39 18
martin.eich@bluewin.ch
www.kammerorchester-witikon.ch

Evangelischer Frauenverein

Christina Bürgisser
Kienastewiesweg 29,
Tel. 044 381 35 65